

Die (Teil-)Akademisierung der Frühpädagogik aus der Perspektive der Träger - Akzeptanz, Bewertungen und Erfahrungen.

Teilprojekt „Befragung von Trägern und frühpädagogischen
Fachkräften von Kindertageseinrichtungen“ im Verbundvorhaben:
„Akademisierung frühpädagogischer Fachkräfte Zwischen
Arbeitsplatznähe und Professionalisierung.“

Laufzeit: 01.10.2011-30.06.2014

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

André Altermann; Marie Holmgaard / Institut für soziale Arbeit e.V.

Inhalt

- Ausgangslage und zentrale Forschungsfragen
- Datengrundlage/Methodische Hinweise
- Ausgewählte Forschungsergebnisse
 - Bewertung des Akademisierungsprozesses
 - Erwartungen an frühpädagogische Studiengänge
 - Erfahrungen mit Akademiker/innen in der Praxis
- Fazit/Zusammenfassung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Ausgangslage und zentrale Forschungsfragen

Ausgangspunkt

- Kontroverse Fachdiskussion um das Spannungsverhältnis zwischen Wissenschafts- und Praxis- bzw. Handlungsbezug kindheitspädagogischer Studiengänge

Hypothesen

- Kindheitspädagogische Studiengänge: Spannungsverhältnis zwischen Arbeitsplatznähe und Professionalisierung/‘Verwissenschaftlichung‘
- Träger: Ambivalenz und Unsicherheit
- Kita: Herausforderung für die Teamentwicklung

Fragestellungen

- Wie gehen die untersch. Akteure mit dem potenziellen Spannungsverhältnis um?
- Wie gestaltet sich die fachliche und funktionale Integration von akad. Personal?

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Datengrundlage/Methodische Hinweise

Explorative ‚Vorstudie‘:

- 12 Experteninterviews mit Trägervertreter/innen (NW, BW, TH, HH, BE)

Postalische Trägerbefragung:

- Zielgruppe: Personalverantwortliche
- Untersuchungsraum: BaWü, NRW, Thür
- Stichprobengröße: 3000 Träger
- Rücklauf: N=1246 (ca. 42%)

Fallanalysen Kitas:

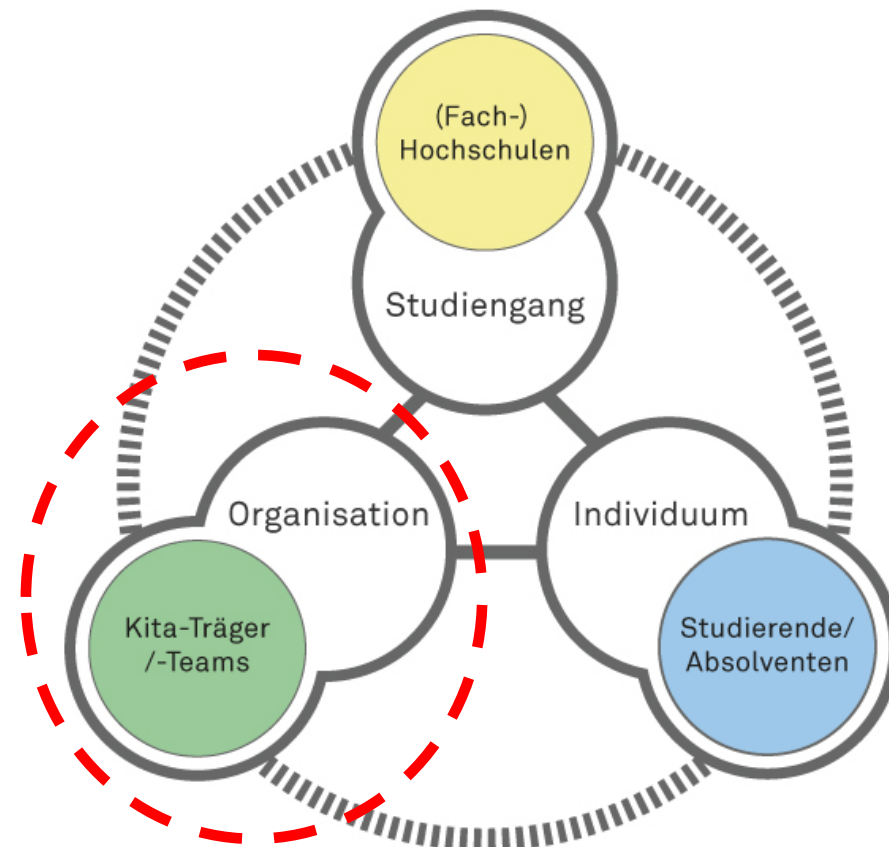
- 16 Fallstudien - 3 bis 6 Interviews/Kita
- Gesamt 72 Interviews
- Untersuchungsraum: BW, NW, TH, HB,

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Forschungsebenen



Empirische Befunde I

Bewertung des Akademisierungsprozesses
durch Träger von Kindertageseinrichtungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Notwendigkeit einer Akademisierung aus Trägerperspektive

Die Akademisierung ist ein wichtiger und notwendiger Schritt zur Qualifizierung der Arbeit in den Kindertageseinrichtungen (n = 1209)

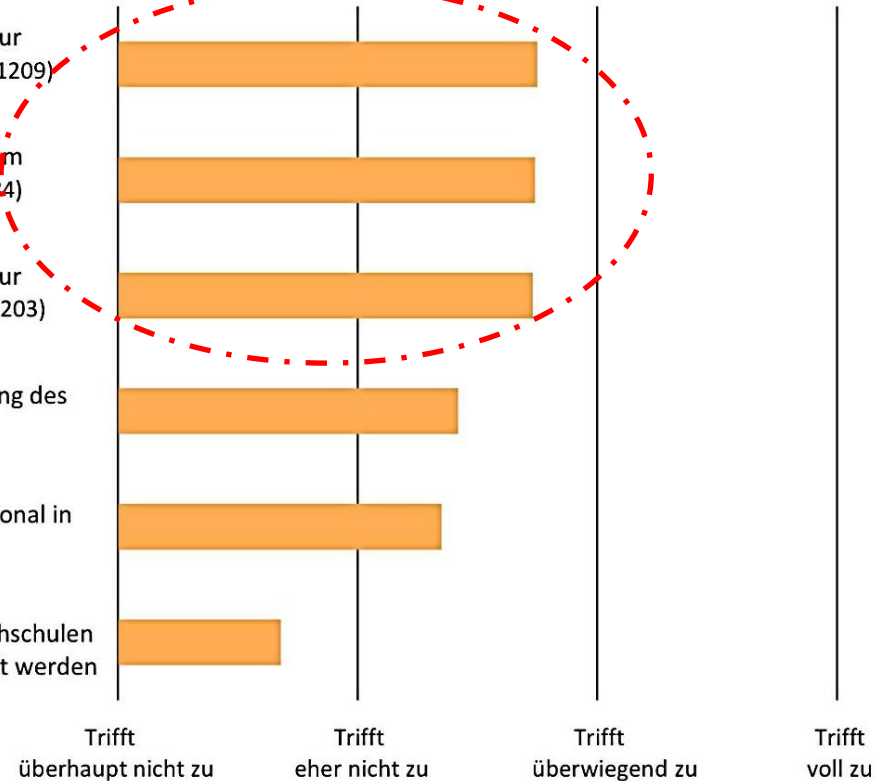
Die Akademisierung ist ein wichtiger und notwendiger Schritt um Anschluss an internationale Entwicklungen zu erlangen (n = 1184)

Die Akademisierung ist ein wichtiger und notwendiger Schritt zur Weiterentwicklung des Berufsstandes der Erzieher/innen (n = 1203)

Die Akademisierung ist unverzichtbar für die Professionalisierung des Arbeitsfeldes (n = 1202)

Zukünftig sollte der Einsatz von akademisch qualifiziertem Personal in Kindertageseinrichtungen die Regel sein (n = 1205)

Langfristig sollte pädagogisches Personal ausschließlich an Hochschulen ausgebildet werden. Die Fachschulausbildung sollte abgeschafft werden (n = 1210)



N = 1246

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

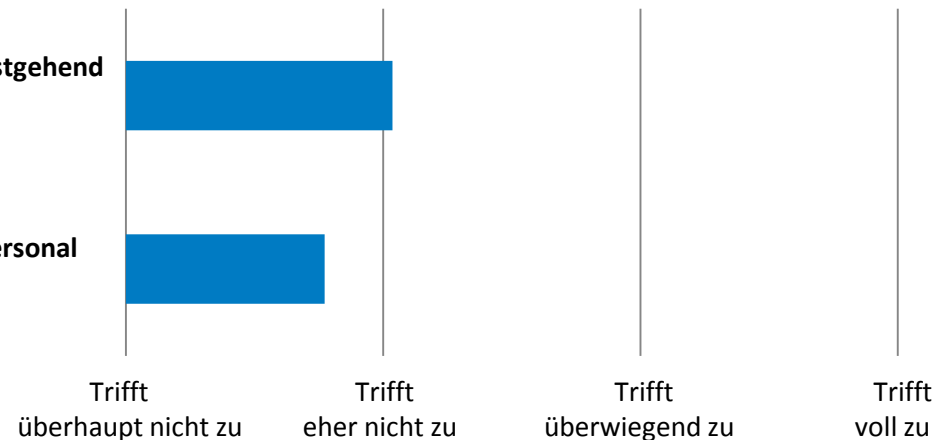
Nachfrage akad. Personal

Diskrepanz:

- Mehrzahl der interviewten Trägervertreter/innen bewerten den Einsatz von Kindheitspädagog/inn/en auf Leitungspositionen für fachlich sinnvoll
- Die schriftlich befragten Träger äußern sich bezüglich einer gezielten Akquise von Akademiker/innen zurückhaltend

Wir möchten **Leitungspositionen** künftig möglichst weitestgehend mit akademisch qualifiziertem Personal in besetzen
(n = 1196/ MW = 1,04/ SW = **0,94**)

Wir sind bemüht, verstärkt akademisch ausgebildetes Personal einzustellen
(n = 1204/ MW = 0,77/ SW = **0,83**)



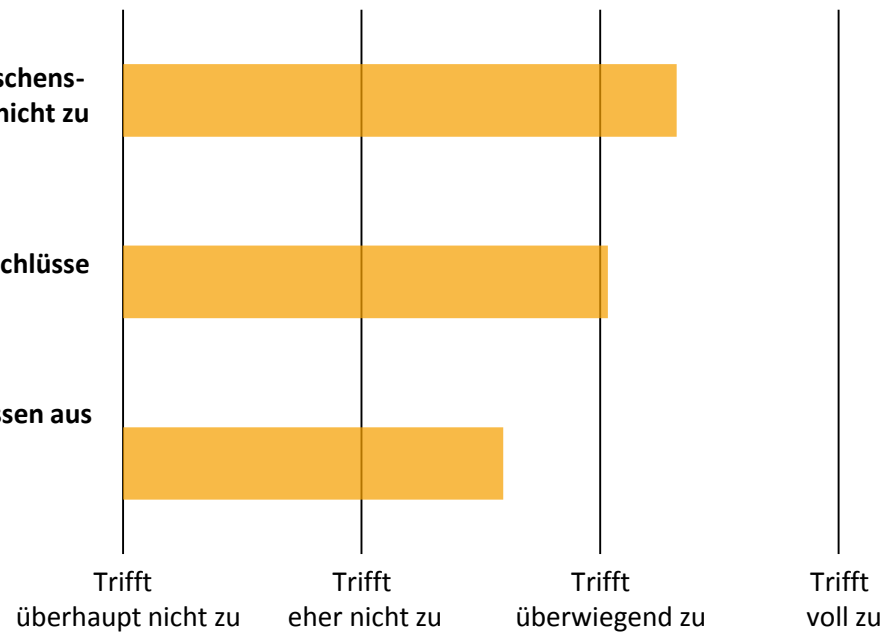
N = 1196/1246, N = 1204/1246

Probleme aus Sicht der Träger

Der verstärkte Einsatz von Akademiker/inne/n in Kitas ist wünschenswert, aber unrealistisch, da eine angemessene Refinanzierung nicht zu erwarten ist

Die Vielzahl der unterschiedlichen kindheitspädagogischen Abschlüsse führt zu Intransparenz

Die Anerkennung von kindheitspädagogischen Studienabschlüssen aus benachbarten Bundesländern gestaltet sich häufig schwierig



N = 1199/1246, N = 1108/1246, N = 932/1246

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Empirische Befunde II

Erwartungen an frühpädagogische Studiengänge
aus Sicht der Träger von Kindertageseinrichtungen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gewünschte inhaltliche Ausrichtung

Erwünschte Ausrichtung:

- möglichst praxisorientierte Studiengänge
- auf die unmittelbar pädagogische Arbeit hin ausgerichtete Studiengänge (Allgemein hoher Zuspruch der Items „Ausrichtung der Studiengänge auf die primäre päd. Tätigkeit“)

Schwerpunkte:

- die Vermittlung von aktuellem und praxisrelevantem wiss. Wissen aus dem Feld der Kindheitspädagogik und ‚benachbarten‘ Disziplinen
- die Förderung von Beratungs-, Führungs- und Organisationskompetenzen der Absolvent/inn/en

Vorrang:

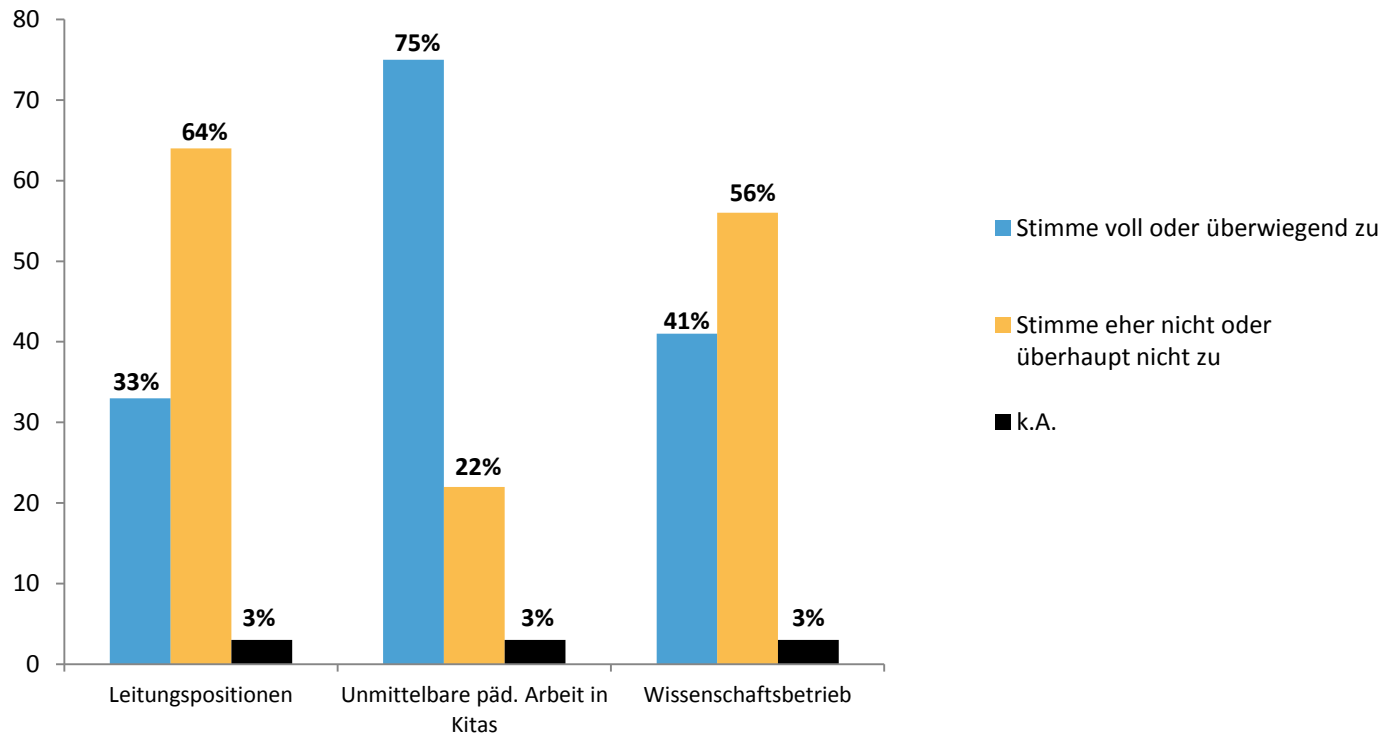
- **Eine berufspraktische Ausrichtung für die unmittelbar pädagogische Arbeit mit Kindern im Vergleich zur Ausrichtung ‚Forschung/Lehre oder ausschließlich Leitungskompetenz‘ wird der Vorrang gegeben**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Erwartungen I – Allgemeine Ausbildungsziele



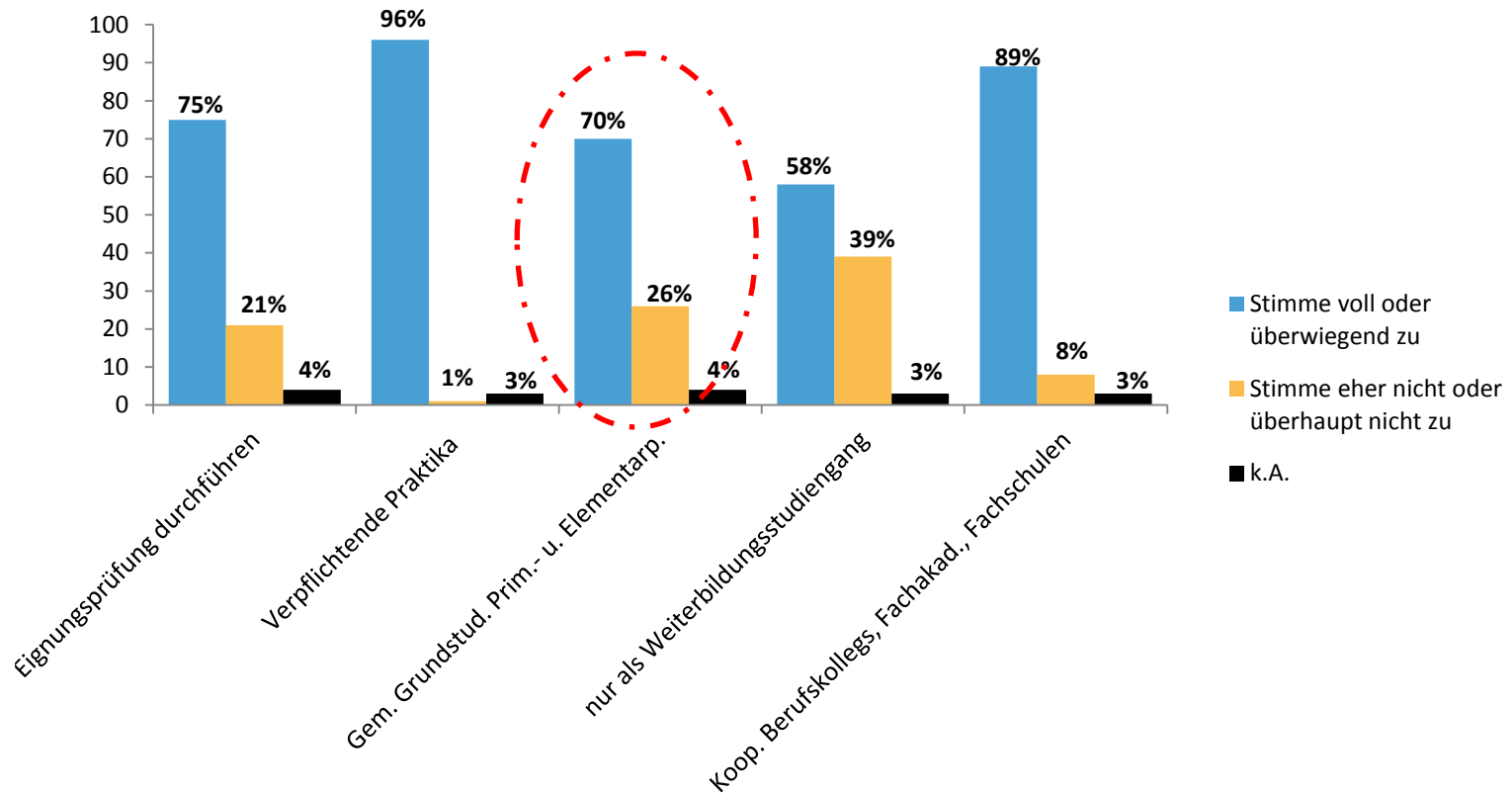
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

N = 1209/1246, N = 1212/1246, N = 1206/1246

Erwartungen II – Organisation d. Studiengänge



GEFÖRDERT VOM

Empirische Befunde III

Erfahrungen mit Akademiker/innen in der Praxis
aus der Perspektive der Träger

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Erfahrungen der Träger

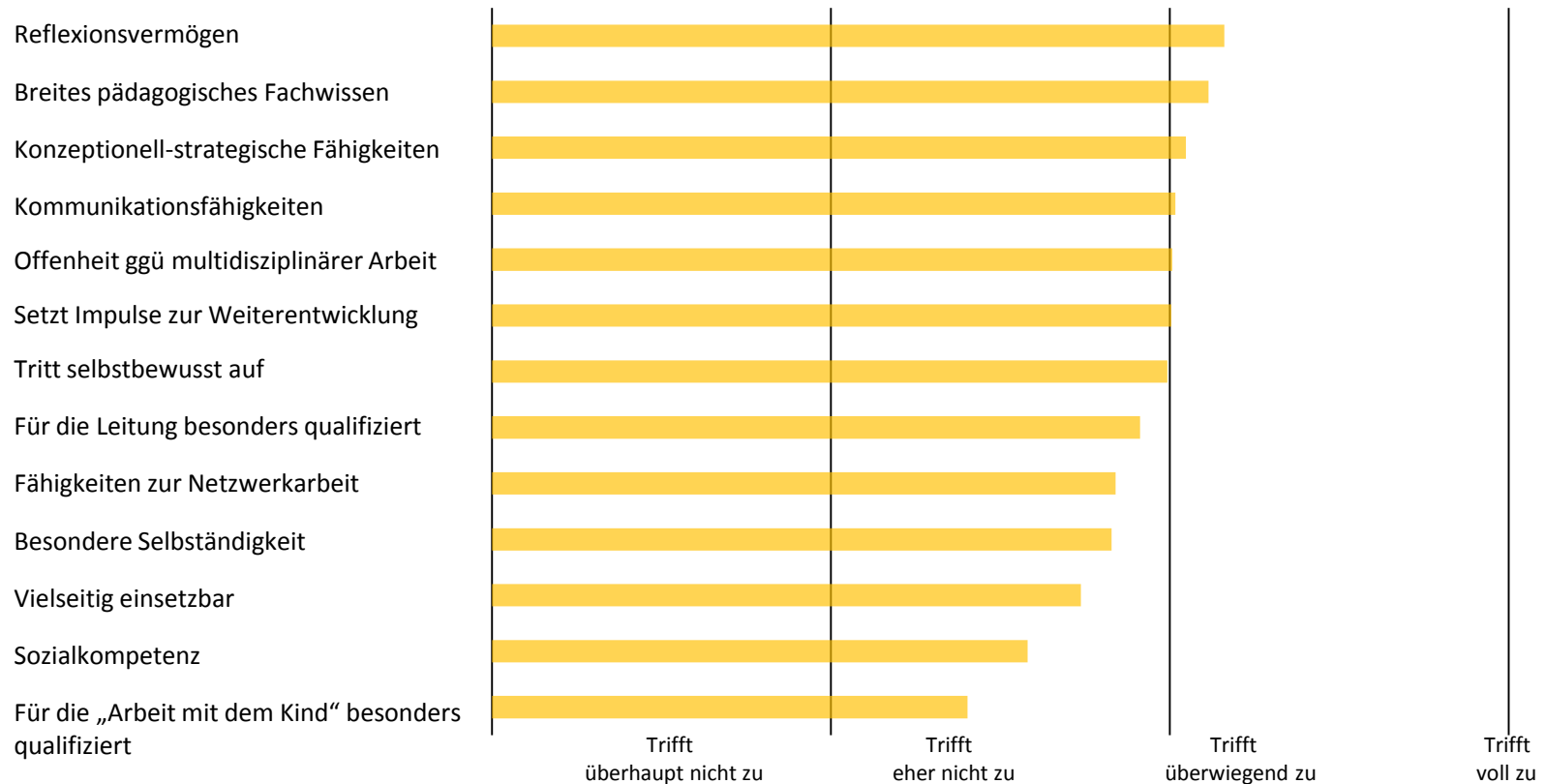
- 427 der 1246 Befragungsteilnehmer/innen haben Erfahrungen mit dem Einsatz von akademisch qualifiziertem Personal
- Besonders hervorgehoben wird das Reflexionsvermögen und das breite Fachwissen akademischer Fachkräfte:
 - „Ich denke, dass die ein anderes **Reflexionsvermögen** ihrer Arbeit haben. Dass die **sehr viel stärker ihre Arbeit reflektieren**“ (BaWü, gGmbH, Leitungsebenen).
 - „Ich kriege mit wie in der Praxis immer wieder auch zusätzlich Diplom-Pädagogen eingesetzt werden, weil die Anforderung an dass, was man heute **reflektiert mit Kindern arbeitet**, oft nicht ausreichend in der Ausbildung vermittelt wird“ (NRW, DPWV, Fachgruppenleitung)
- **Heterogene Bewertung:** Etwa die Hälfte der Befragten stimmte der Aussage: „Akademiker/innen sind theoretisch gut geschult aber praxisfern“ zu. Annähernd ebenso viele weisen diese Aussage zurück .

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Zugeschriebenes Kompetenzprofil



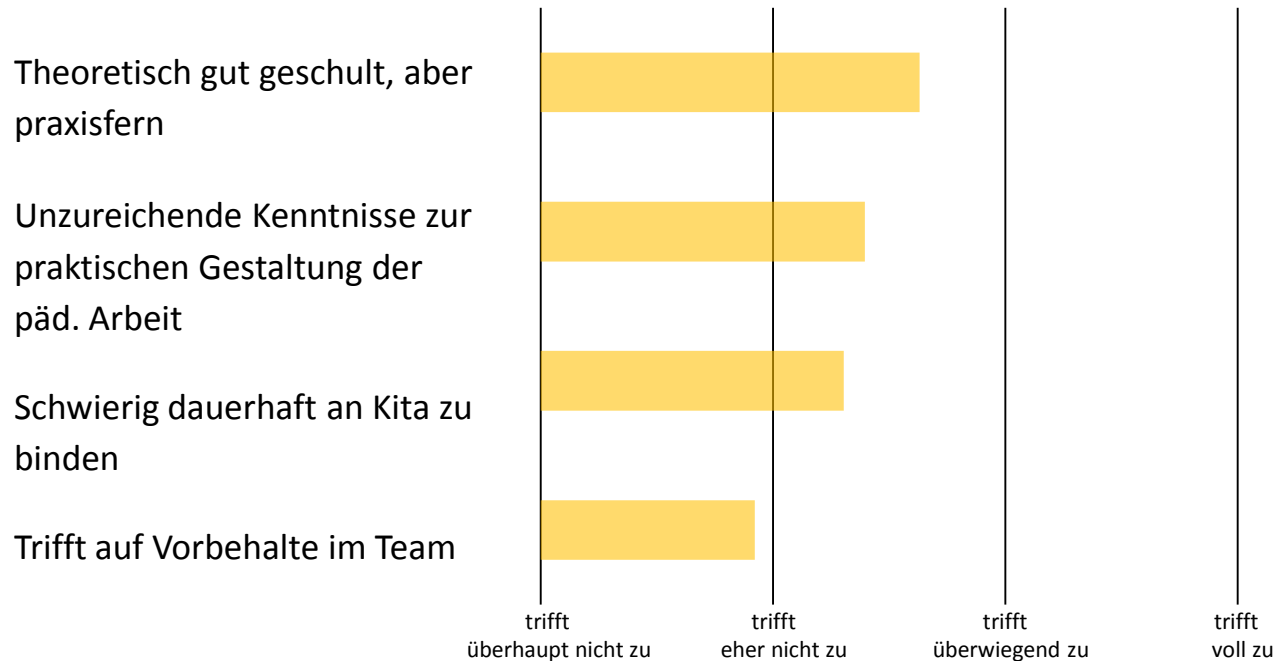
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

N = 422/427, N = 421/427, N = 420/427, N = 421/427, N = 406/427, N = 420/427, N = 415/427,
N = 410/427, N = 412/427, N = 420/427, N = 412/427, N = 417/427, N = 412/427

Vorbehalte ggü. Akademiker/innen



n = 421/427, n = 415/427, n = 410/427, n = 421/427,

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fazit/Zusammenfassung I

- **Begrenzter Kenntnisstand** über Aufbau & konkrete Studieninhalte auf Seiten der Träger.
 - Überblick über Vielzahl der neu entstandenen Studiengänge und deren konkrete inhaltlichen Ausrichtungen fällt schwer (empfundene Intransparenz). Eine fachliche Bewertung fällt Personalverantwortlichen schwer.
- Träger stehen den neuen Studiengängen zwar grundsätzlich positiv gegenüber, eine (Fach-)Hochschulausbildung wird aber eher als ‚**Komplementärmodell**‘ zur traditionellen Fachschulausbildung gesehen
- Viele Träger wünschen sich eine **Qualifizierung der Erzieher/innen-Ausbildung**. Aus Sicht der Träger aber nicht notwendigerweise durch Akademisierung
 - Fort- und Weiterbildung d. Praxis hat hohe Priorität

Fazit/Zusammenfassung II

Inhaltlichen Gestaltung von frühpädagogischen Studiengängen:

- Eine Mehrheit der befragten Träger wünscht sich ein „**verpflichtendes Praktikum**“ als integralen Bestandteil der hochschulischen Ausbildung
- Eine inhaltliche Ausrichtung auf landesspezifische Bildungsvereinbarungen
- Obgleich die konkreten Inhalte der frühpädagogischen Studiengänge nur partiell bekannt sind, **befürchten** viele Träger eine **Theorielastigkeit** der hochschulischen Ausbildung

Perspektive:

- Zur Verzahnung von Theorie und Praxis wünschen sich viele Träger eine verstärkte **Kooperation von Fachschulen und Hochschulen**
- Problem: **Unzureichende Rahmenbedingungen** hinsichtlich der Beschäftigung von akademischen Fachkräften

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Weitere Informationen unter:
www.akipaed.de**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Fragebogenkonstruktion

- 18 Fragenkomplexe verteilt auf 6 Themenbereiche/ 142 Items
- Abfrage Zustimmung zu Aussagesätzen / 4 stufige Skala

Trifft voll zu	Trifft überhaupt nicht zu
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

sehr wichtig	un- wichtig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Inhalt:

Teil A: Allgemeine Angaben zum Träger/zur Trägerstruktur

Teil B: Fragen zum Personalmanagement/-rekrutierung & -bindung

Teil C: Berufliche Anforderungen an Fachkräfte

Teil D: Erwartungen an Inhalte kindheitspädagogischer Studiengänge

Teil E: Erfahrungen mit Akademiker/innen in der Praxis

Teil F: Bewertung des Prozesses der Akademisierung

Funktionen der Befragten

Kategorie: Funktion für den Träger

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig				
Ehrenamtlicher Vorstand	148	11,9	12,3	12,3
(Fach-)Bereichsleitung	89	7,1	7,4	19,7
Abteilungsleitung	57	4,6	4,7	24,5
BürgermeisterIn	10	,8	,8	25,3
Geschäftsführung	105	8,4	8,7	34,1
Amtsleitung	7	,6	,6	34,6
Fachberatung	37	3,0	3,1	37,7
Kita-Leitung	353	28,3	29,4	67,1
Verwaltung (Sachbearbeitung)	116	9,3	9,7	76,8
PfarrerIn	126	10,1	10,5	87,3
Personalleitung	114	9,1	9,5	96,8
Sonstige	39	3,1	3,2	100,0
Gesamt	1201	96,4	100,0	
Fehlend				
System	45	3,6		
Gesamt	1246	100,0		

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung